

## Reinhard Conrad

(7. Juli 1938 – 25. Dezember 2006)

### Ein engagiertes Leben für die Natur seiner Heimat

Hans-Joachim Zündorf



Abb. 1:  
Reinhard Conrad  
(Passbild, Febr. 2003,  
Besitz Fam. CONRAD)

Reinhard Conrad wurde am 7. Juli 1938 in Forst in der Lausitz als viertes Kind einer Beamtenfamilie geboren. Sein Vater Walter war Lehrer, seine Mutter Gertrud Hausfrau. Die schwere Zeit der Kriegswirren und die Flucht vor der Front spülten die Familie auf das Gut der Großeltern mütterlicherseits nach St. Gangloff. Dort verbrachte Reinhard Conrad die entscheidenden Jahre seiner Jugend und besuchte die Grund- und Mittelschule bis zur 8. Klasse. Die mittlere Reife erlangte er an der Heufling-Oberschule in Meiningen (dort lebte er für ein Jahr bei seinem Bruder) und das Abitur bestand er 1956 an der Oberschule I in Gera.

Nach der Schulzeit erlernte er zwei Jahre einen handwerklichen Beruf und ging anschließend zwei Jahre zur Armee. Geprägt durch das Elternhaus und die fast naturwissenschaftsfreie Schulzeit in St. Gangloff galt sein Hauptinteresse zunächst der Literatur und der Geschichte. Mit dem Rad eroberte er sich große Räume seiner deutschen Heimat, begeisterte sich für Burgen und die Stätten geistigen Schaffens. So lernte ihn Gisela Bocklich Ende der 50er Jahre auch

kennen – radelnd, Bücher schöngeistigen Inhalts verschlingend und von Geschichten sprühend. 1958 heirateten beide und es begann eine lebenslange Beziehung gegenseitiger Achtung und Interessensförderung. Fünf Kinder folgten nun kurz hintereinander: Sabine, Angelika, Elke, Uwe und Jörg.

Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre waren Lehrer enorm knapp und Reinhard Conrad nahm neben einer Anstellung als sogenannter „Hausaufgabenlehrer“ ein einjähriges externes Studium als Grundschullehrer am Lehrerbildungsinstitut in Krossen an der Elster auf. Danach absolvierte er ein fünfjähriges Fernstudium an der Technischen Hochschule bzw. am Pädagogischen Institut im damaligen Karl-Marx-Stadt und erlangte 1966 das Staatsexamen als Mathematiklehrer. Die erfolgreiche Existenz einer kinderreichen Familie mit studierenden und berufstätigen Eltern bei völlig unzureichenden Wohnverhältnissen (2½-Raum-Wohnung) und kaum einem angemessenen Einkommen ist aus heutiger Sicht fast nicht mehr vorstellbar. Dennoch funktionierte es und man hörte nie ein ernsthaftes Wort der Klage; es war eben so und man versuchte sich einzurichten, so gut es eben ging. Und das betraf ja nicht nur Reinhard, sondern auch Gisela Conrad, die ihr Fernstudium dann nach seinem Beginn und 1976 abschloss sowie die Kinder, die sich trotz oder gerade deshalb zum ganzen Stolz der Eltern entwickelten.

Über die Bekanntschaft mit M. Jänicke, W. Heinicke und H. Falkenberg in Gera begann Reinhard Conrad sich Anfang der 1960er Jahre mehr und mehr den Prozessen der lebenden Natur seines Umfeldes zuzuwenden. Seit Beginn seiner Tätigkeit als Lehrer war es sein besonderes Anliegen, die Schüler mit ihrer Heimat und deren Werten vertraut zu machen, schöpferisches Lernen und Erfassen von Zusammenhängen, sowohl im mathematischen, als auch im biologischen Bereich, anzuregen. Reinhard Conrad war enorm schnell sowohl für faunistische als auch floristische Gegebenheiten zu begeistern, wobei Keime für diese Begeisterungsfähigkeit sicher in seinen schöngeistigen Interessen für Literatur und Geschichte liegen. Die tief empfundenen Land-

schaftsbeschreibungen von Heinrich Heine, einer seiner Lieblingsautoren, begleiteten ihn beispielsweise ein ganzes Leben lang. Eine richtige Wende trat dann mit einer eher banalen Anekdote ein. Auf einem Spaziergang mit Bekannten flog anmutig ein Schmetterling über den Weg. Was es auslöste, weiß man nicht, doch plötzlich wollte man dessen Namen wissen. Keiner konnte ihn sagen. Nur Malte Jänicke, ein überregional weit bekannter Entomologe aus Gera, warf lässig in die Runde: „Na das ist ein Brauner Bär, *Arctia caya*“. Und dieser Satz war wie ein Dammbuch für einen Prozess, der langsam zur Reife gelangt war. Es begann eine Wende, die Reinhard Conrad selbst wohl kaum für möglich gehalten hätte. Und wenn er Feuer fing, dann richtig, dann brannte die Flamme der Begeisterung lichterloh.

Malte Jänicke führte ihn in die Insektenkunde ein; zahlreiche Exkursionen mit Heinz Falkenberg legten den Grundstock für ein solides botanisches Wissen. Mit Willy Scharch aus Ronneburg erkundete er auf seinem Moped, seiner „Schwalbe“, abgelegene Kleinode Ostthüringens und lernte so zahlreiche Vorkommen seltener und besonders schützenswerter Pflanzen kennen. Seine Frau Gisela sparte bis 1964 soviel vom spärlichen Haushaltsgeld, um ihm den Garms „Pflanzen und Tiere Europas“ schenken zu können, ein Buch, das ihn ständig begleitete und das er bis zum Schluss in Ehren hielt. Wolfgang Heinicke, wiederum ein Entomologe, brachte ihn schließlich zu den Pilzen, denn hier war für Ostthüringen eine größere Wissenslücke aufzufüllen. Ab 1968 war Reinhard Conrad Orts-Pilzberater, denn die Aufklärung stand neben der Wissenschaft für ihn immer im Vordergrund. Ab 1970 bis zu seinem Tod nahm er die Funktion als Kreis-Pilzberater für Gera-Land wahr und bildete ab 1976 auch selbst Pilzberater aus. 1972 erschien seine erste mykologische, und damit auch erste naturwissenschaftliche Publikation; 1975 fand die erste Pilzausstellung in Gera, damals im Tierpark, ab 1977 im Botanischen Garten, statt. Diese Pilzausstellungen sind immer ein Höhepunkt in der Öffentlichkeitsarbeit des Museums

für Naturkunde in Gera. Und die Pilze waren es, die Reinhard Conrad wissenschaftlich dann auch bald weit über die Grenzen Ostthüringens hinaus bekannt machen sollten. Mitte der 1970er Jahre hatte sich der Geraer Raum zu einer Hochburg naturwissenschaftlicher Forschung auf ehrenamtlicher Basis entwickelt, was nahezu einmalig war. Und das bleibt für immer auch mit dem Namen Reinhard Conrad verbunden.

Wer ihn ab den 1970er Jahren kennen lernte, reagierte immer überrascht, wenn er erfuhr, dass sein Gesprächspartner ein Mathematiklehrer sein sollte. Seine Frau ja – sie schwärmte von Knobeleyen und Gleichungen, er aber redete fast ausschließlich von seiner „Bio“, wie er sie immer nannte. Die Ereignisse der lebendigen Natur rings um ihn herum, und seien sie noch so klein und unscheinbar, faszinierten ihn über alle Maßen. Und er konnte mit einer Begeisterung davon sprechen, der man sich nicht entziehen konnte. Wenn Reinhard Conrad von einer Orchidee, einem Käfer oder einem Baum berichtete, dann so zwingend und so wirklichkeitsnah, dass man sich anschließend so lange nur als halber oder unvollkommener Mensch fühlte, bis man diese Orchidee, den Käfer oder den Baum auch endlich einmal selbst gesehen hatte. Und eine Exkursion mit Reinhard Conrad war immer ein prägendes Ereignis, jede noch so kleine Entdeckung löste eine ganze Explosion von Mitteilungen, Forschungstätigkeiten und Recherchen aus. Mit Vergnügen denke ich beispielsweise noch heute an die Aufregungen um die Entdeckung der bislang nur aus Japan und Sibirien bekannten Ameisen-Kernkeule (*Cordiceps formicarum*) in der Beuche bei Eisenberg. Auf dem Boden liegend, Grasbüschel um Grasbüschel umwendend, wurde nach einem zweiten Exemplar der eher an Brotkrümel erinnernden Pilzkörper, die aus toten Ameisenkörpern wachsen, gesucht und dabei erfuhr man Wissenswertes über die Lebensweise von Insekten, über die Rolle von Pilzen als Destruenten oder die Ökologie von Xerothermrassen. Reinhard Conrad war stets ein sprudelnder Brunnen von Wissen, das er bereitwillig und großzügig preisgab. Mathematik war

sein Beruf, die Natur seine Berufung und die Fähigkeit andere zu begeistern seine Meisterschaft. Sein breit gefächertes Interesse und Wissen versetzten ihn in die Lage, verschiedene Disziplinen zu verknüpfen, Geschichten um selbst banale Zusammenhänge zu ranken und damit Interesse zu wecken. Er konnte sich nicht disziplinar einschränken, wie ihm bei seinem Talent öfter geraten wurde. Aber gerade dies machte ihn auch aus und zu etwas Besonderem. Schon ab Mitte der 1970er Jahre trat er verstärkt auf entomologischem Gebiet hervor und publizierte zunächst über verschiedene seltene Käfer in Ostthüringen. 1977 veröffentlichte er erstmals bemerkenswerte Funde von Blütenpflanzen aus dem Geraer Gebiet. Ein wissenschaftlicher Meilenstein war 1987 das Erscheinen der „Pilzflora der DDR“, für die er die holzbewohnenden Porlinge bearbeitete. Das bestätigte seinen Ruf als Spezialist für diese Pilzgruppe. Vertiefen und weiter eindringen in die Materie – ja und nein – da hatte er doch schon wieder etwas Neues entdeckt, nämlich die pilzbewohnenden Käfer, die dringend nach einem Bearbeiter suchten. Und schließlich führte ihn sein allgemeines naturwissenschaftliches Interesse Mitte der 1970er Jahre folgerichtig zum Naturschutz. Mit ausschlaggebend waren Schüler-Austauschprogramme, die ihn von 1974 bis 1978 Serrahn, Faule Ort oder den Feissneck-See in Mecklenburg kennen lernen ließen, grandiose Landschaften und Hochburgen des Naturschutzes der ehemaligen DDR. Einmal inspiriert ging er auch dieses Tätigkeitsfeld, wie alle seine Unternehmungen, mit vollem Enthusiasmus an. Annerose Kirchner fasste dies 1990 in „Zeit läuft. Dokumentarliteratur vor und nach der Wende“ in folgende, sehr treffende Worte. Geschildert wird die Begegnung mit einem Bauern, der Schafe zu früh einen Orchideen-Standort abweiden ließ: „...Als wir zum Hang wanderten, entfaltete sich vor uns die Pracht der Wiesenpflanzen: Margeriten, Gänseblümchen, Ackerwitwenblume, Thymian, Rittersporn, Klatschmohn ... Von weiten sehen wir Schafe. Sie stehen unter schattigen Bäumen, nagen und fressen unbekümmert mit schweren Bäuchen. Reinhard Conrad flucht,



Abb. 2: Reinhard Conrad am Weg zum Kloster Mildenerfurth (Foto: U. CONRAD).

schimpft. Die fünf wolligen Knäuel starren uns teilnahmslos an, heben nur den Kopf. Aufgewühlte Erde, zerschart, kein Grashalm, keine Orchidee. „Das muss ich fotografieren und sofort klären!“ ruft er. Kopf, Nacken und Arme verschmelzen zum gewölbten Muskel, und das Hemd spannt gefährlich. Gleich reißt der Stoff, denke ich noch...“ Natürlich endete alles im friedlichen Dialog. Ab Anfang der 1980er Jahre war Reinhard aktiv im Naturschutz tätig, mähte Wiesen, zählte Populationen gefährdeter Pflanzen, hielt Kontakte zu Ornithologen, Entomologen etc. und redete mit Engelszungen mit Besitzern, uneinsichtigen Beamten und vielen, vielen anderen. Er kannte wie kein anderer die Naturdenkmale seiner Heimat. Nach der Wende war er Mitbegründer des NABU Landesverbandes Thüringen und war hier bis zum Frühjahr 2002 als Regionalbeauftragter für Ostthüringen im Vorstand tätig.

Reinhard Conrad war Mitglied zahlreicher naturwissenschaftlicher Vereine im weiteren Sinne: Thüringische Botanische Gesellschaft, Sächsische Botanische Gesellschaft, Vogtländische Botanische Gesellschaft, Regensburgische Botanische Gesellschaft, Fachgruppe Gera im Arbeitskreis Heimische Orchideen, Deutsche Dendrologische Gesellschaft, Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera (hier Vorstandsmitglied seit 1993, der Neugründung des Vereins), Thüringer Entomologische Gesellschaft, Landesverband Sachsen der Entomofaunistische Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Mykologie, Arbeitskreis Mykologie beim Zentralen Fachausschuss Botanik, Naturschutzbund Deutschland (Vorstandsmitglied im Landesverband Thüringen als Regionalbeauftragter für Ostthüringen von 1990 bis 2002) und Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben.

Niemand kann jedoch auf Dauer auf so breiter Ebene und mit soviel Enthusiasmus tätig sein. Wie oft habe ich Reinhard Conrad sagen hören: „Wenn ich meine BIO nicht hätte...“. Gerade nach den größten Schicksalsschlägen, als 1979 Jörg, sein jüngster Sohn, bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam und als 2000 Sabine, seine älteste Tochter, nach langer Krankheit verstarb, hielt ihn neben dem Zusammenhalt im Familiären die Beschäftigung mit der Natur aufrecht. Doch schon Ende der 1980er Jahre zeigte ihm das Herz auf einer Tatra-Exkursion die Grenzen seiner Belastbarkeit und 1994 wurden ihm mit einer Beipassoperation deutliche Hinweise gegeben, die er aber offensichtlich anders als der Arzt interpretierte. Die Erwerbsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen war 1994 nur ein Anlass zu einer noch reicheren Entfaltung seiner naturwissenschaftlichen Interessen. Vorrühstand wurde bei ihm im wahrsten Sinne zum Unruhestand. Alle die ihn kannten, hätte etwas anderes auch gewundert. Niemand hatte eine Chance, diesen Motor zu drosseln. Seine Frau, sein Gis'chen, konnte ihm nur, obwohl selbst zunehmend gehandicapt, in bewährter Weise beistehen. Die Wohnung in der Heinrichstraße 33 in Gera wurde ein familiäres, botanisch-

zoologisches Forschungslabor – der neue Forschungsgegenstand wurde die Dendrologie, die Gehölkunde. Sie fand 1998 ihren ersten Ausdruck mit dem Jubiläumsheft „Bäume“ zum 25jährigen Bestehen der Veröffentlichungsreihe des Geraer Museums für Naturkunde. Dieses ist eine einmalige Inventur aller bedeutenden Gehölze in und um Gera mit großem historischen Wert und ist zweifelsohne der zweite wissenschaftliche Höhepunkt seines Schaffens. Sieben Mal referierte Reinhard Conrad zusammen mit seinem Sohn Uwe und seiner Frau Gisela über „Ungewöhnliches, Vergnügliches, Wissenswertes und Besinnliches zum Baum des Jahres“ am Museum für Naturkunde in Gera, stets eine vielbesuchte, kulturell untermalte Veranstaltung, die vielen im Gedächtnis bleiben wird. Diese Vorträge wie auch die vier Kalender über bemerkenswerte Bäume sind eine richtige Teamarbeit der Conrads, aus der eine unendliche Liebe zur Materie spricht. Sie wären ohne die Sprüche und Gedichte von Gisela und ohne die vorzüglich ins Bild gebrachten Bäume von Uwe nicht das, was sie sind und was sie zu bleibenden Dokumenten macht. Reinhard Conrad kämpfte sachlich, engagiert und wortreich um jeden alten Baumriesen, argumentierte aus einem breiten, fundierten Wissen heraus, dem man sich nur schwer entziehen konnte und wurde so zum besten Anwalt für Geras Bäume, wie Uwe Müller seinen Nachruf in der Ostthüringer Zeitung überschrieb.

Reinhard Conrad hat nie etwas einmal Begonnenes losgelassen oder aufgegeben. Seien es die Pilze, die Käfer, die Orchideen usw., sie ziehen sich mal mehr mal weniger wie ein Faden durch sein Leben. Und diese Fäden brachte er Ende 2006 in der Bearbeitung der Tier- und Pflanzenwelt in dem Buch „Das nördliche Vogtland um Greiz“ aus der Reihe „Werte der deutschen Heimat“ in bemerkenswerter Weise wieder zusammen. Die Arbeit an diesem Buch ist sein dritter, leider nun letzter großer wissenschaftlicher Höhepunkt und steht wie eine Zusammenfassung über seinem wissenschaftlichen Lebensweg. Aber auch die schöngeistigen Interessen von



Abb. 3: Reinhard Conrad bei einer Exkursion mit der Sektion Dendrologie in der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera e. V. zum Seckendorff-Park in Meuselwitz (Foto: K. MEYER, 28.09.2006)

Reinhard Conrad lebten gerade in den letzten Jahren noch einmal durch eine Bekanntschaft bemerkenswert auf. Die einfachen, doch starken Worte in den Kurzgeschichten von Walter Lobenstein haben ihn fasziniert, tief berührt und wohl an seine Jahre nach dem Abitur erinnert. Ebenso wie die Beschäftigung mit den altherwürdigen Bäumen, die die historischen und naturkundlichen Interessen ineinander fließen ließen.

Am 25. Dezember 2006 verstarb Reinhard Conrad nach einer schweren Herzoperation in Bad Berka. Er hinterlässt in seiner Familie und in der naturwissenschaftlichen Forschung für Ostthüringen eine Lücke, die nur schwer zu füllen sein wird. Er hat viele, vor allem junge Menschen erreicht und mit seinen Interessen angesteckt – als seine „Schüler“ im weitesten Sinne können wir sein Werk wohl am würdigsten fortsetzen, wenn wir versuchen, diese Begeisterung weiter zu tragen und eine breite Achtung vor der Natur in möglichst viele Hirne und Herzen zu pflanzen.

## Publikationen von Reinhard Conrad

Die folgende Liste stammt vor allem aus einer Zusammenstellung von R. Conrad selbst, ergänzt lediglich durch die jüngsten Publikationen. Alle aufgeführten Zitate wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Herrn Dr. G. Hirsch, Jena, danke ich herzlichst für die Durchsicht der mykologischen Publikationen, Herrn Dr. D. von Knorre, Jena, für die Überprüfung der zoologischen Arbeiten und wertvolle Gespräche zu den Aktivitäten im Naturschutz. Weiterhin danke ich den Herren R. Bellstedt, Gotha, S. Erlacher, Chemnitz, und H. Manitz, Jena, für ergänzende Anmerkungen.

### 1. Wissenschaftliche und biographische Publikationen

1972

CONRAD, R. (1972): Zwei neue Funde des Bergporlings *Bondarzewia montana* (Quél.) Sing., im Süden der DDR. – Mykol. Mitteilungsbl. 16, 88–91.

1973

CONRAD, R. (1973): Zur Pilzflora im mittleren Elstertal um Gera. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 1, 55–70.

1975

CONRAD, R. (1975): Bemerkenswerte Pilzfunde aus Ostthüringen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 2/3, 119–127.

CONRAD, G. & CONRAD, R. (1975): Wie können Schüler während der Ferien in die Lösung naturkundlicher Aufgabstellungen einbezogen werden? – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 12, 86–92.

DÖRFELT, H., CONRAD, R. & SCHNEIDER, V. (1975): Beachtenswerte Pilzfunde im Vogtland (II). – Mykol. Mitteilungsbl. 19, 25–33.

1976

CONRAD, R. (1976): Bemerkenswerte Pilze in Ostthüringen II. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 4, 87–96.

CONRAD, R. (1976): Der Sägebock *Prionus coriarius* L. in Ostthüringen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 4, 117–121.

CONRAD, R. (1976): Kommt der Spießbock *Cerambyx cerdo* L. noch in Thüringen vor? (*Col., Cerambycidae*). – Entomol. Ber. 1976, 53–55.

RAUSCHERT, R. & CONRAD, R. (1976): Der Bauchpilz *Gautieria othii* Trog, ein bemerkenswerter Pilzfund im Geraer Gebiet. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 4, 97–104.

#### 1977

CONRAD, R. (1977): Zur Flora Ostthüringens. – Mitt. Florist. Kartierung (Halle) 3(2), 47–49.

CONRAD, R. (1977): Bemerkenswerte Pilzfunde in Ostthüringen, III. Teil – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 5, 61–68.

CONRAD, R. (1977): *Phellinus laevigatus* (Fr.) Bourd. et Galz. im mittleren Elstertal. – Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. N.F. 11, 69–71.

CONRAD, R. (1977): Beitrag zur Käferfauna des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“ – Entomol. Ber. 1977, 130–135.

CONRAD, R. (1977): Kommt der Spießbock *Cerambyx cerdo* (L) noch in Thüringen vor? – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 14, 13–14.

#### 1978

CONRAD, R. (1978): Ist der Sägebock *Prionus coriarius* (L) tatsächlich im Vogtland ausgestorben? – Reichenbacher Kalend. 1978, 84–86.

DÖRFELT, H. & CONRAD, R. (1978): Die Kernkeulen *Cordyceps*-Arten in Ostthüringen und im sächsischen Vogtland. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 6, 41–52.

RITTER, G. & CONRAD, R. (1978): Zwei Funde von *Inonotus dryophilus* in Ostthüringen. – Mykol. Mitteilungsbl. 22, 2–3.

#### 1979

CONRAD, R. (1979): Bemerkungen zum Vorkommen des Tintenfischpilzes – *Anthurus archeri* Berk. Ed. Fischer im Süden der DDR. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 7, 79–85.

CONRAD, R. (1979): Pilze. In Naturlehrpfad Gera West (Ed. Rat der Stadt Gera), 24–26.

#### 1980

CONRAD, R. (1980): *Verpa bohemica* (Krombh.) Schroet. = *Ptychoverpa bohemica* (Krombh.) Boud. – Böhmisches Verpel oder Runzelverpel. *Boletus-Pilzatl*s (4) – *Boletus* 4(1), 4. Umschlagseite.

CONRAD, R. (1980): Aufruf zur Mitarbeit bei der Erfassung der Vorkommen der Stachelbärte *Hericion*, *Creolophus* in der DDR. – *Boletus* 4, 19–20.

CONRAD, R. (1980): Register der Jahrgänge 1–4 (1977–1980). – *Boletus* 4, (Beilage).

DÖRFELT, H. & CONRAD, R. (1980): Beiträge zur Pilzgeographie des hercynischen Gebietes. IV. Reihe: Weitere montan bis submontan verbreitete Waldpilze. – *Hercynia*, N.F. 17, 43–59.

DÖRFELT, H. & CONRAD, R. (1980): Die Erdsterne *Geastrales* in Ostthüringen und Südwestsachsen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 8, 77–102.

#### 1981

CONRAD, R. (1981): Zum Vorkommen von *Cryptophagus lycoperdi* (Coleoptera) in Kartoffelbovisten und Erbsenstreuungen im Süden der DDR. – *Boletus* 5, 54–56.

CONRAD, R. (1981): Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Ziegenrück/Kreis Schleiz. – Entomol. Ber. 1981, 71–76.

CONRAD, R. (1981): Das interessante Foto: Raupen des KiefemprozeSSIONSSpinner – *Thaumetopoea pinivora* TR. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 9, 40.

CONRAD, R. (1981): Hermann Herrlach zum Gedenken. – Mykol. Mitteilungsbl. 25, 45–46.

CONRAD, R. (1981): Elisabeth May zum Gedenken. – Mykol. Mitteilungsbl. 25, 47.

CONRAD, R. (1981): II. Zentrale Tagung für Mykologie auf der Leuchtenburg. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 18, 93–97.

CONRAD, R. & NÜSSLER, H. (1981): Die Verbreitung des Sägebockkäfers *Prionus coriarius* (L) in den südlichen und mittleren Bezirken der DDR. – Faunist. Abh. Dresden 8, 131–141.

#### 1982

CONRAD, R. (1982): Zum ersten Nachweis von *Sparassiss nemecii* in der DDR. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 19, 26–27.

CONRAD, R. (1982): Zur Erfassung der Vorkommen von *Ergates faber* (L) im Süden der DDR. – Entomol. Nachr. Ber. 26, 282–283.

CONRAD, R. (1982): Zur Erfassung der Vorkommen des Mulmbockes im Süden der DDR. – Informationsmat. Entomol. Bezirkes Karl-Marx-Stadt 14, 19–20.

#### 1983

CONRAD, R. (1983): Erfassung der Stachelbartvorkommen in der DDR. – Mykol. Mitteilungsbl. 26, 22.

CONRAD, R. (1983): Erfassung von Vorkommen des Mulmbockes in Thüringen. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 20, 21–23.



DÖRFELT, H. & CONRAD, R. (1983): *Gomphidius maculatus* Scopoli: Fries Fries. Boletus-Pilzatl. (14) – Boletus 7(1), 4. Umschlagseite.

#### 1984

CONRAD, R. (1984): *Lycoperdon echinatum* (Persoon) – Igelstäubling. – Boletus 8(1), 1. & 2. Umschlagseite.

CONRAD, R. (1984): Pilzkäfer im Schwefelporling. – Mykol. Mitteilungsbl. 27, 56–58.

CONRAD, R. (1984): Bemerkungen zur Entwicklung und Verbreitung der Pilzkäfer *Lycoperdina bovistae* in Erdsternen und Stäublingen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 10, 51–61.

CONRAD, R. (1984): Bemerkungen zur Verbreitung der Säbelschrecken *Orthoptera* in Ostthüringen und Südwestsachsen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 10, 91–96.

#### 1985

CONRAD, R. (1985): Der Tannen-Stachelbart *Hericum alpestre* kommt in Thüringen vor. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 22, 18–20.

CONRAD, R. (1985): Porlingsfunde aus dem Süden der DDR. – Gleditschia 13, 271–288.

CONRAD, R. (1985): Zum Vorkommen geschützter und seltener Bockkäfer *Cerambycidae* in Thüringen und Maßnahmen zu ihrem Schutz. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 11, 23–31.

CONRAD, R. (1985): Zum Vorkommen einiger Pilzkäfer *Erylididae* in Thüringen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 11, 39–41.

CONRAD, R., DÖRFELT, H., KUBICKA, J. & KUTHAN, J. (1985): Pilzliste der 2. Zentralen Tagung auf der Leuchtenburg. – Boletus 9, 1–8.

#### 1986

CONRAD, R. (1986): Zum Vorkommen und zur Gefährdung der Tannenmistel *Viscum laxum* ssp. *abietis* in Thüringen. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen, Sonderh. 63–68.

DÖRFELT, H. & CONRAD, R. (1986): *Oudemansiella mucida* (Schrad. : Fr.) v. Höhn. Boletus-Pilzatl. (21) – Boletus 10(1), 4. Umschlagseite.

#### 1987

CONRAD, R. (1987): Erstes Spezialistenlager „Junge Mykologen“ in Feldberg. – Boletus 11, 27–30.

CONRAD, R., MITARBEIT von KREISEL, H. (Ed) (1987): Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Jena.

FRANK, H. & CONRAD, R. (1987): Makrochemische Farbreaktionen bei Großpilzen. IV. Die Unterscheidung zweier Schillerporlinge durch ihre Reaktion mit Schwefelsäure. – Mykol. Mitteilungsbl. 30, 2.

FRANK, H., GEITHNER, A. & CONRAD, R. (1987): Zur Pilzflora einiger Naturschutzgebiete bei Feldberg. – Boletus 11, 13–18.

#### 1988

CONRAD, R. (1988): Pflege von Kopfbäumen zur Erhaltung geschützter und seltener Organismen in Ostthüringen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 15, 111–113.

FRANK, H. & CONRAD, R. (1988): Makrochemische Farbreaktionen bei Großpilzen. III. Funde seltener und bemerkenswerter Pilze. – Gleditschia 16, 113–122.

HIRSCH, G., GRÖGER, F. & DÖRFELT, H., unter Mitarbeit von CONRAD, R. (1988): Rote Liste der verschollenen und gefährdeten Großpilze Thüringens. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 25, 29–54.

#### 1989

CONRAD, R. (1989): Zur Situation der geschützten Laufkäfer *Carabidae* im Bezirk Gera. – Abh. Ber. Mus. Natur Gotha 15, 44–51.

CONRAD, R. (1989): Bemerkungen zum Vorkommen, zur Verbreitung und zur Ökologie einiger Pilzkäferarten in der DDR. – Verh. IX. SIEEC Gotha 1986, 259–265.

CONRAD, R. (1989): *Pluteus umbrosus* (Pers.: Fr.) Kühner. Boletus-Pilzatl. (28) – Boletus 13(2), 4. Umschlagseite.

CONRAD, R. & GRÖGER, F. (1989): Pilzfunde vom 1. Arbeitstreffen der Interessengemeinschaft Mykologie Thüringen. – Mykol. Mitteilungsbl. 32, 91–93.

#### 1990

CONRAD, R. & BRÜCKNER, T. (1990): *Bondarzewia mesenterica* (Schaeff.) Kreisel, Bergporling. Boletus-Farbtafel 3. – Boletus 14(1), Beilage.

CONRAD, R. & GERTH, V. (1990): *Lyophyllum ulmarium* (Bull. : Fr.) Kühner, Ulmenrasling. Boletus-Pilzatl. (29). – Boletus 14(1), 4. Umschlagseite.

KREISEL, H. & CONRAD, R. (1990): *Crucibulum laeve* (Huds.) Kambly, Tiegel-Teuerling. Titelbild (32). – Boletus 14(2): 1. & 2. Umschlagseite.

#### 1991

CONRAD, R. (1991): Bemerkungen zur Erfassung einiger Pilzkäferarten in Thüringen. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen 6, 2–8.

CONRAD, R. (1991): Die Nestwurz in Ostthüringen. – Ber. Arbeitskreisen Heimische Orchid. 8(2), 82–87.

CONRAD, R. & BRÜCKNER, T. (1991): *Flaviporus brownii* (Humb. 1793) Donk 1960. Boletus-Farbtafel 5. – Boletus 15(1), Beilage.

CONRAD, R. & BRÜCKNER, T. (1991): *Volvariella caesiotincta* (Orton) Blaugrauer Scheidling. Boletus-Farbtafel 6. – Boletus 15(2), Beilage.

CONRAD, R. & GRÖGER, F. (1991): Exkursion der Interessengemeinschaft Mykologie Thüringen 1989. – Mykol. Mitteilungsbl. 34, 45–48.

#### 1992

CONRAD, R. 1992: Zur Verbreitung und Gefährdung der Hirschkäferarten *Coleoptera*, *Lucanidae* Thüringens. – Naturschutzreport 4, 123–132.

CONRAD, R. (1992): *Minois dryas* (Scopoli, 1763). – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 37, 112–113.

CONRAD, R. (1992): Kartierung von Pilzkäfern. – Beitr. Kenntnis Pilze Mitteleuropas 8, 65–84.

CONRAD, R. & BREINL, K. (1992): Beitrag zur Ausbreitung der Wespenspinne aus Ostthüringen (Faunistische Notizen 443). – Entomol. Nachr. Ber. 36, 61–63.

#### 1993

CONRAD, R. (1993): Zu Vorkommen, Biologie und Schutz von *Evodinus interrogationis* und *Evodinus clathratus* (*Insecta*, *Coleoptera*, *Cerambycidae*) in Sachsen und Thüringen. – Rudolstädter Naturhist. Schriften 5, 23–34.

CONRAD, R. (1993): Rote Liste ausgewählter Hirsch- und Blatthornkäfer *Coleoptera*: *Lamellicornia partim* Thüringens. – Naturschutzreport 5, 94–95.

CONRAD, R. (1993): Bemerkungen zur Pilzkäferart *Diaperis boleti* (L) (Col., *Tenebrionidae*). – Entomol. Nachr. Ber. 37, 51–53.

CONRAD, R. (1993): Bemerkungen zur Erfassung einiger Pilzkäferarten in Thüringen, Teil II. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen 7/8, 95–101.

#### 1994

CONRAD, R. (1994): Zur Verbreitung und Gefährdung ausgewählter Blatthornkäferarten *Coleoptera*: *Scarabaeidae* Thüringens. – Naturschutzreport 7, 247–262.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (1994): Verbreitung, Ökologie und Schutz der Stachelbärte *Creolophus*, *Dentipellis* und *Hericum* in Thüringen. – Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen 9, 101–119.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (1994): Beitrag zur Käferfauna Thüringens (*Insecta*, *Coleoptera*). – Thüring. Faunist. Abh. 1, 64–77.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (1994): Zum Vorkommen des Großen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings auf der Elsterwiese „In der Aue“ bei Greiz-Dörlau (MTB 5339/1, 265mNN). (Faunistische Notizen 523). Entomol. Nachr. Ber. 38, 201–203.

CONRAD, R. & HARTMANN, M. (1994): Die aktuelle Verbreitung von *Carabus coriaceus*, *C. intricatus* und *C. auronitens* in Thüringen (*Insecta*: *Coleoptera*, *Carabidae*). – Thüring. Faunist. Abh. 1, 78–82.

#### 1995

CONRAD, R. (1995): 1. Beitrag zur Insektenfauna Thüringens (*Dermoptera*, *Odonata*, *Hymenoptera*) (Faunistische Notizen 571). – Entomol. Nachr. Ber. 39, 232–233.

CONRAD, R. (1995): Zweiter Beitrag zur Käferfauna Thüringens (*Insecta*, *Coleoptera*). – Thüring. Faunist. Abh. 2, 190–195.

CONRAD, R. (1995): Checklist der Hirschkäfer (*Coleoptera*: *Lucanidae*) Thüringens. In: Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 3, 53. Erfurt

CONRAD, R. (1995): Der Tropfende Eichen-Schillerporling in Thüringen. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 40, 97–109.

CONRAD, R., DUNGER, I., OTTO, P., BENKERT, D., KREISEL, H., & TÄGLICH, U. (1995): Karten zur Pilzverbreitung in Ostdeutschland. 12. Serie, Ausgewählte Porlinge. – Gleditschia 23, 105–143.

#### 1996

CONRAD, R. (1996): Checkliste der *Endomychidae* und *Sphindidae* (*Insecta*: *Coleoptera*) Thüringens. In: Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 4, 41–42. Erfurt

CONRAD, R. (1996): 2. Beitrag zur Insektenfauna Thüringens (Faunistische Notizen 573). – Entomol. Nachr. Ber. 40, 54–55.

#### 1997

CONRAD, R. (1997): Bemerkungen zu Pilzkäferfunden (*Insecta*, *Coleoptera*: *Endomychidae* u. *Cisidae*) aus Thüringen und anderen ostdeutschen Bundesländern. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 24, 123–129.

CONRAD, R. (1997): Lebensräume in Kleingärten ihre Pflanzen- und Tierwelt. Schriftenreihe Bundesverbandes Deutsch. Gartenfreunde e.V. 127, 31–59.

#### 1998

CONRAD, R. (1998): Baumgiganten in und um Gera – Kultur- und Naturerbe. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 25, 42–73.



CONRAD, R. (1998): Die letzten Weißtannen im Mittleren Elstertal mit Angaben zu begleitenden Pilzarten. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 25, 84–93.

CONRAD, R. (1998): Verzeichnis der in den Falkarten eingetragenen bemerkenswerten Bäume für Gera und Umgebung. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 25, 119–123.

CONRAD, R. & CONRAD, G. (1998): Knoppem – eine seltene Gallbildung an Eichen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 25, 78–83.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (1998): Der Steinbruch von Reichenfels – ein naturkundliches Kleinod. 1. Beitrag. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 43, 125–146.

CONRAD, R. & FLEISCHER, M. (1998): Die Silber-Weide – Baum des Jahres 1999. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 25, 5–8.

CONRAD, R., FLEISCHER, M., BERGNER, U. & CONRAD, U. (1998): Vorschläge zur Unterschutzstellung bedeutsamer Bäume in und um Gera. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 25, 29–41.

CONRAD, R. & KUBÁT, K. (1998): Bemerkungen zu *Pocadius ferrugineus* und *P. adustus* (Coleoptera, Nitidulidae). – Stud. Biol. 2 (= Acta Univ. Purkynianae 33), 5–10.

CONRAD, U. & CONRAD, R. (1998): Fotodokumentation ausgewählter Bäume aus dem nachfolgenden Kartenverzeichnis. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 25, 111–118.

## 1999

CONRAD, R. & CONRAD, U. (1999): Der Steinbruch von Reichenfels – ein naturkundliches Kleinod (2. Beitrag). – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 44, 149–176.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (1999): Zur Verbreitung und zum Wirtsspektrum von *Tetratoma fungorum* Fabricius, 1790 (Coleoptera, Tetratomidae) in Thüringen. – Thüring. Faunist. Abh. 6, 177–189.

ZURECK, A., HASSMANN, K., CONRAD, U. & CONRAD, R. (1999): Neufunde der Blauuß, *Chamonixia caespitosa* (Rolland), in Thüringen. – Boletus 23, 1–6.

## 2000

CONRAD, R. (2000): Neozoen, Neophyten und Neomyzeten im Mittleren Elstergebiet (Osthüringen). – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 27, 80–136.

CONRAD, R. (2000): Bericht von der Bundesvertreterversammlung (BW) vom 11. und 12.11.2000 in Leipzig. – Nabu-Landesverband Thüringen, Ortsgruppenrundschreiben 4/2000, 5–7.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2000): Bäume in der näheren und weiteren Umgebung von Reichenfels-Hohenleuben. 1. Beitrag – Die Wall-Eiche in Lunzig. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 45, 201–210.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2000): *Sarcodontia crocea* und andere Pilze an Apfelbäumen im Landkreis Altenburger Land. – Mauritiana 17, 373–388.

CONRAD, G. & CONRAD, R. (2000): Die hundertjährige Sand-Birke am ehemaligen Leichensteig bei Windischenbernsdorf und das „Birken-Gebück“ bei Dobareuth. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 27, 60–63.

ZÜNDORF, H.-J. & CONRAD, R. (2000): Die Farn- und Blütenpflanzen des Mittleren Elstergebietes um Gera, 3. Nachtrag. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 27, 137–153.

## 2001

CONRAD, R. (2001): Max Nicolaus und die Erfassung der Bockkäfer *Col. Cerambycida* Ostthüringens. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 28, 145–152.

CONRAD, R. (2001): Zum Wirtsspektrum von Porlingen. – Tintling 6(5), 47–50.

CONRAD, R. (2001): Zur Problematik und zum Artenspektrum holzbewohnender Porlinge in Gärten. – Schriftenreihe Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e.V. 152, 7–28.

CONRAD, R. (2001): Das Birkenwunder bei Fretterode im Eichsfeld. – Baumzeitung 35, 114–115.

CONRAD, R. (2001): Muss die Riesenkastanie von Hitzacker sterben? – Baumzeitung 35, 198–200.

CONRAD, R. (2001): Die Robinienminiermotte, *Phyllonorycter robinella* CLEMENS, 1859), auch in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen (*Lep.*). (Faunistische Notizen 708) – Entomol. Nachr. Ber. 45, 198.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2001): Zum Baum des Jahres 2001. Zwei besondere Eschen in Gera. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 28, 174–176.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2001): Der Große Lindenprachtkäfer *Scintillatrix rutilans* – eine erhaltenswerte Käferart in Ostthüringen. – Mauritiana 18(1), 119–123.

CONRAD, G. & CONRAD, R. (2001): Bäume in der näheren und weiteren Umgebung von Reichenfels-Hohenleuben. 2. Beitrag. Nachruf auf einen alten Baum – Die Pöllwitzer Dorf-buche, ihr botanisches und historisches Umfeld. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 46, 125–148.

CONRAD, G., CONRAD, R. & CONRAD, U. (2001): Starke Bäume in Thüringen 2002 (Kalender), Gera

Hier von CONRAD, R.:

- Die Eulenseiche am „Viereckigen Hölzchen“ Schlotheim. (Deckblatt)
- Kalte Eiche bei Gera-Emsee. (Kalenderblatt Januar)
- Die Linde auf dem Grabhügel bei Lumpzig. (Kalenderblatt Februar)
- Rotbuche an der Straßenbrücke in Oberwillingen. (Kalenderblatt März)
- Die 1000-jährige Dorfeiche in Berteroda. (Kalenderblatt April)
- Die blühende Wildbirne von Jenalöbnitz. (Kalenderblatt Mai)
- Die alte Süntelbuche im Park zu Windischleuba. (Kalenderblatt Juni)
- Die Feld-Linde auf dem Kaitsch. (Kalenderblatt Juli)
- Die 1000-jährige Eiche in Nöbdenitz. (Kalenderblatt August)
- Die Königseiche in Volkenroda. (Kalenderblatt September)
- Die Silber-Ahorn – Schwarz-Pappel – Gruppe im Weimarer Ilmpark. (Kalenderblatt Oktober)
- Die alte Schwarzkiefer in Mohlis. (Kalenderblatt November)
- Die alten Grenzzeichen am Hainbergwaldrand bei Gera-Emsee. (Kalenderblatt Dezember)

RUSSE, C., TRINKS, G. & CONRAD, R. (2001): GEO-Tag der Artenvielfalt in Gera im Jahre 2001 – eine Aktion zur Dokumentation der natürlichen Artenvielfalt im Gessental zwischen Gera-Pforten und Collis. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 28, 3–15.

## 2002

CONRAD, R. (2002): Die alte Süntelbuche im Park zu Windischleuba. – Mauritiana 18, 157–159.

CONRAD, R. (2002): Bemerkenswerte Baumgestalten im Altenburger Land. Die letzten Jahresbäume im Blickpunkt. – Altenburger Geschichtskalend. Hauskalend., N. F. 12, 148–151. (2003)

CONRAD, R. (2002): Die Begräbnis-Eiche in Nöbdenitz. – Baumzeitung 36, 162–169.

CONRAD, R. (2002): Lebensräume im naturnahen Garten? Schriftenreihe Bundesverbandes Deutsch. Gartenfreunde e.V. 161, 21–43.

CONRAD, R. (2002): Anmerkungen zum Kragen-Erdstern. – Tintling 7(4), 34–36.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2002): „Fels-Wacholder“ im oberen Saaletal (Osthüringen). – Baumzeitung 36, 369–374.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2002): Der Gewöhnliche Wacholder – Baum des Jahres 2002 – in Osthüringen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 29, 141–156.

CONRAD, R. & TREBGE, W. (2002): Bemerkungen zur Esche im sächsisch-thüringischen Vogtland. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 47, 123–148.

## 2003

CONRAD, R. (2003): Die „Sieben Schwestern von Etdorf“. – Baumzeitung 37(6), 20–22.

CONRAD, R. (2003): Schlosspark zu Windischleuba ein Insidertipp für Baumfreunde. – Baumzeitung 37(8), 23–25.

CONRAD, R. (2003): Den Erdsternkäfer im Visier (I). – Tintling 8(2), 26–27.

CONRAD, R. (2003): Pilzkäfer an Hallimasch. – Tintling 8(4), 35–36.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2003): Die Schwarz-Erle – Baum des Jahres 2002 – in Gera und im Gessental. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 30, 34–45.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2003): Bäume in der näheren und weiteren Umgebung von Reichenfels-Hohenleuben. 4. Beitrag. Anmerkungen zum Wacholder im Landkreis Greiz. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 48, 169–181.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2003): Bemerkenswerte Baumgestalten im Altenburger Land (II). Der Schlosspark zu Windischleuba. – Altenburger Geschichtskalend. Hauskalend., N.F. 13, 144–146. (2004)

CONRAD, G., CONRAD, R. & CONRAD, U. (2003): Starke Bäume in Thüringen 2004 (Kalender), Gera

Hier von CONRAD, R.:

- Die Tausendjährige Eiche am Bergfluss der Veste Heldburg. (Deckblatt)
- Die Luther-Linde in Gera. (Kalenderblatt Januar)
- Die alte Eiche am oberen Kirstingshof. (Kalenderblatt Februar)
- Die alten Eiben an der Klosterschranne bei Struth. (Kalenderblatt März)
- Die Pfarr-Linde zu Etdorf. (Kalenderblatt April)
- Die alte Holzbirne bei Weida. (Kalenderblatt Mai)
- Der Meusebacher Tulpenbaum. (Kalenderblatt Juni)
- Die Wach-Eiche bei Großdraxdorf. (Kalenderblatt Juli)
- Die Gruft-Eiche bei Haubinda. (Kalenderblatt August)
- Die Wetter-Buche nördlich von Brandenstein. (Kalenderblatt September)
- Die Lyra-Kiefer in Behringen. (Kalenderblatt Oktober)
- Das Lindenpaar am Kloster Anrode. (Kalenderblatt November)
- Die Torstenson-Eiche am Faulenzerweg. (Kalenderblatt Dezember)

## 2004

CONRAD, R. (2004): Seltene *Tulostoma*-Art barg sehr seltene Pilzkäfer. – Tintling 9(3), 43–44.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2004): Bemerkenswerte Baumgestalten im Altenburger Land (III). Die Prinzen-Eichen. – Altenburger Geschichtskalend. Hauskalend., N.F. 14, 97–100. (2005)

CONRAD, G. & CONRAD, R. (2004): Wer kennt Knoppen? – Heimatbote, Beitr. Landkreis Greiz u. Umgebung 50(9), 36–38.

CONRAD, G., CONRAD, R. & CONRAD, U. (2004): Starke Bäume 2005 (Kalender), Gera

Hier von CONRAD, R.:

- Die Gahrenberger Gerichts-Eiche. (Deckblatt)
- Die Tumulus-Linde in Evessen. (Kalenderblatt Januar)
- Die Schwarz-Erle an der ehemaligen Nattermühle (Kalenderblatt Februar)
- Die uralte Kasberger Sommer-Linde. (Kalenderblatt März)
- Die Wild-Birne von Alljessnitz. (Kalenderblatt April)
- Das Tondorfer Rosskastanien-Steinkreuz-Ensemble (Kalenderblatt Mai)
- Die alte Ulme bei Boek. (Kalenderblatt Juni)
- Die alte Strobe im Schlosspark von Wechselburg. (Kalenderblatt Juli)
- Der Pagodenbaum im Gosecker Schlosshof. (Kalenderblatt August)
- Die Pyramiden-Eiche im Schlosspark Ralswiek. (Kalenderblatt September)
- Die Schafteich-Eiche von Reichenfels. (Kalenderblatt Oktober)
- Kurort Hartha (Tharandt) und die Süntel-Buchen. (Kalenderblatt November)
- Die Hänge-Esche im Park der Villa Jahr in Gera. (Kalenderblatt Dezember)

## 2005

CONRAD, R. (2005): GOTTHOLD HAHN (1841–1913) – Ein Leben im Dienst der naturkundlichen Heimatforschung. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 32, 107–123.

CONRAD, R. (2005): Gewöhnliche Rosskastanie – Baum des Jahres 2005. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 32, 124–135.

CONRAD, R. (2005): Der Harzige und der Kupferrote Lackporling *Ganoderma resinaceum*, *G. pfeifferi* in Meuselwitz (Thüringen). – Mauritiana 19, 368–369.

CONRAD, R. (2005): Bäume fallen für die Buga. – Baumzeitung 39(3), 9.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2005): Bemerkenswerte Baumgestalten in Ostthüringen (IV). Konzentrisch gepflanz-

te Roß-Kastaniengruppen im Seckendorffschen Park zu Meuselwitz. – Altenburger Geschichtskalend. Hauskalend., N.F. 15, 139–142. (2006)

CONRAD, R. & FRIES, M. (2005): Die Rückkehr des Krausen Aderzählings. – Tintling 10(2), 4–5.

## 2006

CONRAD, R. (2006): Tierwelt, Flora und Vegetation. In: Hempel, G. (Gesamtleitung): Das nördliche Vogtland um Greiz. Eine landeskundliche Bestandsaufnahme im Raum Greiz, Weida, Berga, Triebes, Hohenleuben, Elsterberg, Mylau und Netzschkau. Landschaften in Deutschland. Werte der Deutschen Heimat 68. Köln, Weimar, Wien

CONRAD, R. (2006): Die Eulenspiegel-Linde. – Baumzeitung 40(5), 30.

CONRAD, R. (2006): Die Schweden-Eiche Weidas. – Baumzeitung 40(6), 20.

CONRAD, R. (2006): Lackporling an Ginkgo. – Baumzeitung 40(6), 33.

CONRAD, R. (2006): Die Silber-Pappel, *Pyramidalis* am Mauritianum. – Mauritiana 19, 483–484.

CONRAD, R. (2006): Nachtrag zum Apothekerschwamm *Agaricum officinale* und *Ennearthron laricinum*. – Tintling 11(3), 36–39.

CONRAD, R. (2006): Verspeiste „Parkpilze“ eine unerwartete Bekanntschaft mit dem wild vorkommenden „Winnetou“ und die sehr unangenehmen Folgen. – Tintling 11(4), 62–63.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2006): Naturkundliche Mischzellen aus Ostthüringen (1). – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 51, 147–168.

CONRAD, G., CONRAD, R. & CONRAD, U. (2006): Starke Bäume 2007 (Kalender), Gera

Hier von CONRAD, R.:

- Gewöhnlicher Trompetenbaum im Schlosspark Pillnitz. (Deckblatt)
- Die „Schweden-Eiche“ Weidas – vielbesuchtes Naturdenkmal. (Kalenderblatt Januar)
- Das Birkengebück bei Dobareuth – eine seltsam gewachsene Birke. (Kalenderblatt Februar)
- Die letzten Schweden-Föhren in Möhrendorf. (Kalenderblatt März)
- Die Florentiner-Eiche. (Kalenderblatt April)
- Die Reinbomer Ortslinde. (Kalenderblatt Mai)
- Die Edel-Kastanie am Denkmal „Steinern Tisch“. (Kalenderblatt Juni)
- Die Libanon-Zedern am Schloss von Bad Homburg. (Kalenderblatt Juli)

- Die Dicke Eiche von Krügersdorf. (Kalenderblatt August)
- Die Solitär-Eiche auf der Großen Wiese im Rosental. (Kalenderblatt September)
- Alte Rosskastanien in Gera-Untermhaus. (Kalenderblatt Oktober)
- Die Eulenspiegel-Linde in Kneitlingen. (Kalenderblatt November)
- Der Tempel von Hain und seine Bäume. (Kalenderblatt Dezember)

## 2007

CONRAD, R. (2007): Garten als Lebensraum – Lebensräume im naturnahen Garten. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 33/34, 31–46.

CONRAD, R. (2007): Der Apothekergarten in Gera-Zwötzen. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 33/34, 108–111.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2007): Einige Bemerkungen zum Baumbestand des Klostergeländes Mildenerfurth. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 33/34, 60–62.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2007): Der Pfarrgarten in Linda – ein liebevoll gehegtes Kleinod. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 33/34, 101–107.

CONRAD, R. & CONRAD, U. (2007): Bemerkungen zum Baum des Jahres 2006: Schwarz-Pappeln im Gebiet der Mittleren Weißen Elster. – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. R. 33/34, 279–297.

HÄBNER, K., GUNKEL, B. & CONRAD, R.: Die Burggärten an der Osterburg zu Weida. – Veröff. Mus. Stadt Gera, Naturwiss. Reihe 33/34: 65–75; 2007

## 2. Buch-Besprechungen

LEPPER, L. (1973): Blüten, Blumen und Bestäubung. Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin 1973. – Entomol. Ber. 1973, 123.

KLAUSNITZER, B. & SANDER, F. (1982): Die Bockkäfer Mitteleuropas. Ed. 2. Die neue Brehm-Bücherei 499. A. Ziemsen-Verlag Wittenberg Lutherstadt 1981. – Entomol. Nachr. Ber. 26, 210.

DÖRFLER, E. & DÖRFLER, M. (1991): Neue Lebensräume Mehr Artenvielfalt in Landschaft und Garten. Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin 1990. – Entomol. Nachr. Ber. 35, 179–180.

BENEDIX, E. H. (1992): Die große Enzyklopädie Urania-Pflanzenreich in vier Bänden. Band I: Viren, Bakterien, Algen, Pilze. Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin 1991. – Entomol. Nachr. Ber. 36, 56.

KLAUSNITZER, B. (1996): Die Hirschkäfer – *Lucaniden*. Ed. 2. Die Neue Brehm Bücherei 551. Spektrum-Verlag Heidelberg, Berlin, Oxford 1995. – Entomol. Nachr. Ber. 40, 124.

VIETH, H. (2001): Hamburger Bäume 2000. Selbstverlag H. Vieth Hamburg 2000. – Baumzeitung 35, 10–11.

ANDRACZEK, I., BAUER, U. & PETZOLD, H.-J.: Kopfweiden im Stadtgebiet von Eisenach. Eisenach 2000. – Baumzeitung 35: 93; 2001

HAEUPLER, H. & MUER, T. (2002): Bildatlas der Fam- und Blütenpflanzen Deutschlands. Ulmer-Verlag Stuttgart 2000. – Baumzeitung 36, 91–93.

KÜHN, S. ULLRICH, B. & KÜHN, U. (2002): Deutschlands alte Bäume. BLV München 2002. – Baumzeitung 36, 290–291.

PAKENHAM, T. (2003): Bäume – Die 60 größten und ältesten Bäume der Welt. Christian Verlag München 2003. – Baumzeitung 37(4/5), 36–37.

POTT, E. (2003): Faszination Baum. BLV München, Wien, Zürich 2003. – Baumzeitung 37(8), 34.

BECHSTEIN, L. (2004): Thüringer Sagenbuch. 1, 2. Verlag H. Rockstuhl Bad Langensalza 2001. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 49, 229–231.

EISEL, R. (2004): Sagenbuch des Vogtlandes. Verlag H. Rockstuhl Bad Langensalza 2003. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 49, 231–238.

LAUDERT, D. (2004): Mythos Baum. Ed 5. BLV München, Wien, Zürich 2003 – Baumzeitung 38(4), 37.

LANDRATSAMT GOTHA (ed.) (2004): Naturdenkmale in der Stadt Gotha – Bäume. Gotha 2003 – Baumzeitung 38(7), 38.

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU- UND WOHNUNGSWESEN (ed.) (2004): Steinbrücken in Deutschland. 2. Düsseldorf 1999. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 49, 227–229.

ROLOFF, A. (2005): Bäume. Phänomene der Anpassung und Optimierung. Ecomed Landsberg 2004. – Baumzeitung 39(3), 38.

LITTEGER, K. W. & DRESSENDÖRFER, W. (2005): Kräuterbücher mit Holzschnitt-Illustrationen aus der Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt. Ausstellungskatalog zur Ausstellung in der Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt vom 28. Januar bis zum 7. Mai 2004. Eichstätt-Ingolstadt 2004. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 50, 221–225.

- BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORTSWIRTSCHAFT (ed) (2005): Beiträge zur Rosskastanie. Freising 2005. – Baumzeitung 39(6), 46.
- LORENZ, C., PAULUS, H.-E. & TIMM, G. (2006): Orangerieträume in Thüringen. Verlag Schnell & Steiner Regensburg 2005. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 51, 229–230.
- TIMM, G. SCHMIDT, M., PAULUS, H.-E., LÖHMANN, B., LORENZ, C. & BAUERMANN, M. (2006): Paradiese der Gartenkunst in Thüringen. Historische Gartenanlagen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Verlag Schnell & Steiner Regensburg 2003. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 51, 231–232.
- WITTMANN, R. (2006): Die Welt der Bäume. Ulmer-Verlag Stuttgart 2003. – TASPO Baumzeitung 40(1), 38.
- KÜHN, U., KÜHN, S. & ULLRICH, B. (2006): Bäume, die Geschichten erzählen. BLV München 2005. – TASPO Baumzeitung 40(3), 38.
- SPERBER, G. & THIERFELDER, S. (2006): Urwälder Deutschlands. BLV München 2005. – TASPO Baumzeitung 40(6), 38.
- DIRR, J. R. (2007): Hamamelis und andere Zaubernussgewächse. Ulmer-Verlag Stuttgart 1994. – Jahrb. Mus. Reichenfels-Hohenleuben 52, 228–230.

Darüber hinaus erschienen zahlreiche, hier nicht erfasste Artikel in den Tageszeitungen Ostthüringens. Besondere Aktivitäten dieser publizistischen Tätigkeit fallen in die Jahre von 1972 bis 1983 (überwiegend mykologische und entomologische Themen) und in die Jahre 1999 bis 2006 (überwiegend dendrologische Themen; hervorzuheben sind vor allem die Artikel über die Gehölze des Küchengartens in Gera).

#### **Anschrift des Verfassers:**

Dr. Hans-Joachim Zündorf  
Herbarium Haussknecht  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fürstengraben 1  
D-07737 Jena, Germany  
e-mail: h.j.zuendorf@uni-jena.de